

Das Buch Esther

Göttliche Fürsorge in der Geschichte

Allgemeines. Esther ist das letzte Buch der fünf Schriftrollen (megillot), die im dritten Abschnitt der hebräischen Bibel, genannt Ketubhim oder „Schriften“, zu finden sind. Das Buch beschreibt die Entstehung des Purim-Festes („Lose“). Diese Feier wurde am 14. oder 15. Adar (Febr.-März) abgehalten. Demzufolge ist das Buch Esther die Purim-Schriftrolle. Der Verfasser ist unbekannt. Esra, Mardochai, Jojakim oder Männer der „Großen Synagoge“ könnten mögliche Verfasser sein.

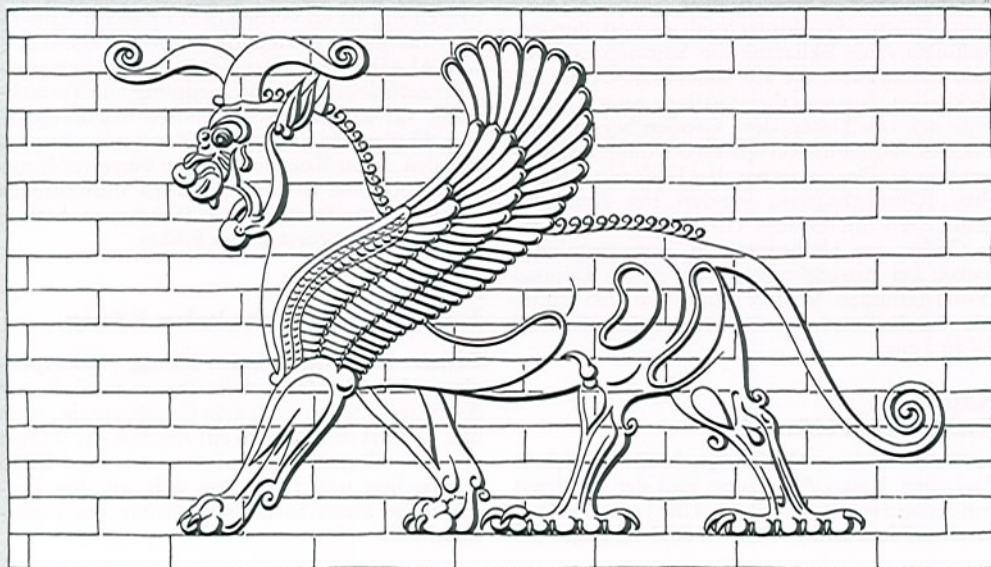
Geschichtliches. Trotz der allgemeinen kritischen Behauptung, daß das Buch eine fromme Legendarichtung sei, wird seine Geschichtlichkeit unterstrichen durch:

1. sein Eingebettetsein in die Geschichte und seine genaue Datierung (1,1.15; 2,1.10.20) während der Herrschaft des Ahasveros (Xerxes I.) (485-465 v.Chr.);
2. die Vertrautheit des Autors mit dem persischen Leben, z.B. der Architektur des Palastes und Hofes (1,5; 2,11; 7,8); der Hof-Etikette (1,11; 8,11-17), den Palast-Intrigen (2,21-23; 7,9) und Bankett-Gebräuchen (1,6-8; 5,5);
3. das äußere Beweismaterial, durch Ausgrabungen in Susa und Keilschrifttexte, die einen gewissen Marduka (vgl. Mardochai), einen Beamten unter Xerxes in Susa, erwähnen.

Überblick

Vasti abgesetzt, Kap. 1
Esther wird Königin, Kap. 2
Hamans Verschwörung, Kap. 3
Esthers Mut, Kap. 4-7
Rache-Vollzug, Kap. 8
Einsetzung des Purim, Kap. 9
Nachwort, Kap. 10

*Mythologischer Greif (Relief aus
glasierten Ziegelsteinen in Susa)*



Esther

Kap. 1

Verstoßung der Königin Vasti

Des Ahasveros Gastmahl, 1-9. „Ahasveros“ war wahrscheinlich Xerxes I. (485-465 v.Chr.), obwohl die Septuaginta ihn mit Artaxerxes II. gleichsetzt. Das dritte Jahr seiner Regierung war 482 v.Chr., 3. Er kämpfte gegen die Griechen in der Seeschlacht von Salamis und beim Thermopylenpaß im Jahre 480 v.Chr. Sein Reich, 1, erstreckte sich von Indien (Indus-Tal) bis Äthiopien (heutiges Nubien), und schloß 20 Provinzen (Satrapien) ein (vgl. Herodot: Geschichte III, 89), die in viele Bezirke aufgeteilt waren. Phantastische persische Festlichkeiten sind von griechischen Schriftstellern beschrieben worden, und Ausgrabungen in Susa, 5, der Hauptstadt von Elam, haben einen solchen Königshof ans Licht gebracht. Herodot sagt, daß Amestris die Gemahlin Xerxes' war (Geschichte VII, 61). Anscheinend war Vasti eine der königlichen Konkubinen.

Vastis Absetzung, 10-22. Ihr Name war aus dem Elamitischen abgeleitet.

Archäologische Streiflichter

Susa, 2, war die Winterresidenz von Persien, Achmeta oder Ekbatana die Sommerresidenz. Susa hat Ruinen, die auf 4000-1200 v.Chr. zurückgehen. Ausgegrabene Ruinen zeigen Überreste des von Darius dem Großen begonnenen Palastes, der dann von späteren Königen erweitert wurde. Der Palast hat drei Höfe mit zahlreichen Räumlichkeiten, verziert mit Krieger-, geflügelten Stieren und Greifen. Der berühmte Codex des Hammurabi (Gesetzsammlung) wurde bei Ausgrabungen dort in der Gegend (1901) gefunden. Weitere Funde von Susa schließen Inschriften von Artaxerxes II. (404-358 v.Chr.) ein.

Kap. 2

Esther wird Königin

Suche nach einer Nachfolgerin für Vasti, 1-4. Zwischen Vastis Absetzung und der Hochzeit von Xerxes mit Esther (478 v.Chr.) war der Monarch auf dem schicksalhaften Feldzug gegen die

Staaten Griechenlands unterwegs.

Mardochai und Esther, 5-23. Mardochai war Esthers Pflegevater (er hatte sie in ihrer Kindheit adoptiert), aber auch ihr Vetter, 5-7. Er war Benjaminiter wie Saul, 5. Sein Amt scheint das eines Eunuchen-Torhüters gewesen zu sein, denn er war eng verbunden mit dem Frauenhaus, 11.19.21 (vgl. 6,10). Esther wurde zur Königin auserwählt im Monat Tebeth (Dez.-Jan.), 478 v.Chr., im siebenten Regierungsjahr des Xerxes, 16. Die Verschwörung der Kämmerer, 21-23, welche die Schwelle des königlichen Schlafgemachs hüteten, 21, war von der Art, der Xerxes schließlich doch 465 v.Chr. zum Opfer fiel.

Kap. 3

Hamans Verschwörung

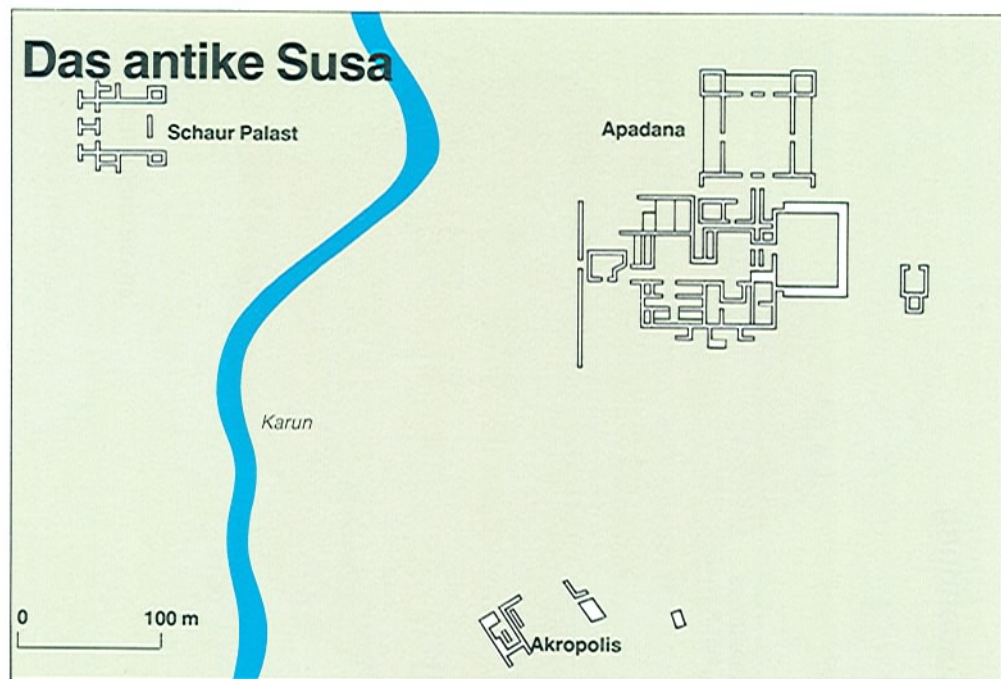
Hamans Aufstieg, 1-6. Er wurde Premierminister (Großwesir). Niedere Beamte wurden angewiesen, ihm zu huldigen. Der Hinweis, daß Haman „Sohn Hamedatas, des Agagters“, war, 1, könnte sich auf das Gebiet von Agazi, das an Midian angrenzt, beziehen oder der Vermutung Raum geben, daß Haman ein Nachkomme Agags war, jenes Amalekiterkönigs, den Saul im Ungehorsam gegen Gott schonte (vgl. 1. Sam. 15,7-9). Jedenfalls verbot es Mardochai sein Glaube, einem anderen als dem wahren Gott Verehrung zu erweisen. Darüber war Haman wütend.

Hamans Anschlag zur Vernichtung der Juden, 7-15. Das Los („pur“, akkadisches Wort) zu werfen, 7, hatte den Zweck, eine günstige Zeit für die Judenvernichtung zu bestimmen. Haman bot dem König eine Bestechungssumme von 1000 Talenten an, wenn er die Zusage zur Vertilgung der Juden erteilte. Der königliche Siegelring, 10.12, verlieh dem Erlaß zur Ausrottung der Juden königliche Autorität (vgl. 8,2; 1. Mo. 41,42), obwohl der König das Bestechungsgeld zurückwies. Die Verordnung zur Vernichtung, 12, wurde durch Eilboten bekanntgegeben, 13 (der berühmte Post-Dienst mit schnellen Pferden, unter Kores im ganzen Perserreich eingerichtet). Die in ihrer Echtheit umstrittenen Zusätze zum Buch Esther (Stücke zu Esther) enthalten den Wortlaut des Edikts.

Kap. 4-5

Esthers Fürsprache beim König

Esthers Entschluß, beim König vorzusprechen, 4,1-17. Mardochais Trauer in Sack und Asche machte ihn nach dem Gesetz unrein, denn dies war bei den Persern ein Zeichen der Trauer um einen Toten, 1-3. Esther wurde vom Erlaß unterrichtet und faßte von sich aus den Entschluß, in dieser Sache beim König vorzusprechen, 4-17.



Der König empfing Esther, 5,1-14, und zeigte ihr an, er wolle ihrer Bitte entsprechen, 1-8. Haman war entschlossen, Mardochai zu beseitigen, 9-14.

Kap. 6-7 Ehrung Mardochais, Hamans Hinrichtung

Mardochai vom König geehrt, 6,1-14. Dem schlaflosen König wurde aus dem „Buch der Denkwürdigkeiten“, 1, der Chronik, vorgelesen, in welchem Mardochais Enthüllung des Anschlags auf das Leben des Königs aufgeschrieben war, 1-3. Haman wurde befohlen, Mardochai zu ehren, 4-11.

Haman wird gehängt, 7,1-10. Er wurde von Esther beim König seiner Bosheit wegen verklagt und durch einen unvorhergesehenen Umstand belastet.

Kap. 8 Das Edikt der Errettung

Mardochais Erhöhung, 1-2. Es war Brauch, den Besitz eines überführten Verbrechers zu beschlagnahmen (Herodot III, 29). Der an Mardochai übergebene Siegelring bedeutete dessen Erhöhung zum ersten Minister anstelle Hamans.

Widerruf des Edikts, 3-17. Esthers Fähigkeit, mit dem Monarchen umzugehen, war be-

neidenswert. Mardochai erhielt die Vollmacht zu einer Verordnung, die die Selbstverteidigung der Juden ermöglichte.

Kap. 9 Einsetzung des Purimfestes

Vernichtung der Judenfeinde, 1-16, einschließlich der Söhne Hamans.

Einsetzung des Purimfestes, 17-32. Es wurde am 14. oder 15. Tag des Adar, dem zwölften Monat (Febr.-März), gefeiert. In späteren Zeiten wurde das Buch Esther an Festtagen vorgelesen. Die Gemeinde unterbrach gewöhnlich die Vorlesung mit Fluchrufen über Haman und Lobreden für Esther und Mardochai.

Kap. 10 Nachwort: Mardochais Ruhm

Die beständige 'Größe Xerxes' und Mardochais Macht werden geschildert. Die beiden Namen Mardochai (Marduk) und Esther (Ishtar; hebr. *Hadassa* = „Myrte“) sind babylonisch. Es war Brauch, Fremden einheimische Namen zu geben (vgl. Dan. 1,7).

Das Persische Reich zur Zeit seiner größten Ausdehnung

